

NEUERSCHEINUNG

HERMAN NOHL

ord. Professor der Philosophie an der Universität Göttingen

EINFÜHRUNG
IN DIE PHILOSOPHIE

Gr. 8°. 116 Seiten. 1935. Steif kartoniert RM 3.50

Die Einführung soll eine erste Hinleitung zu den philosophischen Fragestellungen geben, also nicht ein „System der Philosophie in nuce“, wie es meist unter dem Titel „Einführung“ geschieht, sondern sie soll vertraut machen mit der Welt der Philosophie, ihren Begriffen und Methoden, ohne im Labyrinth der Schulphilosophie zu versinken und möglichst ohne den Stachelndrahtzaun der Schulsprache.

Hierzu ist der Verfasser, Philosoph und Pädagoge zugleich, gerade durch die Verbindung dieser beiden Eigenschaften in besonderem Maße berufen. Bei aller systematischen Kraft und Energie der denkerischen Bemühungen vermeidet er den Fehler, vorzeitig zu systematisieren. Der Leser wird in die philosophische Arbeit hineingeführt.

Das „natürliche Weltbild“ des gesunden Menschenverstandes ist falsch und voller Widersprüche. Von dieser Feststellung geht Nohl aus, um von Stufe zu Stufe fortzuschreiten. Dem Pragmatismus tritt Platons Antwort entgegen, und dieser Gegensatz wiederholt sich auf immer höheren Ebenen: gegenüber dem Positivismus Humes und gegenüber dem Relativismus der modernen Lebensphilosophie.

Die besonderen Eigenschaften dieses Werkes werden es zu dem Compendium der Philosophie für den Studenten wie für jeden wißbegierigen Schüler der Philosophie machen. Der kundige Philosoph wird an der geistreichen Darstellung wie an der Sauberkeit und Sicherheit der großen Querschnitte eine Art ästhetischer Freude haben.

Werbemittel: Prospekt

VERLAG GERH. SCHULTE-BULMKE
FRANKFURT A. M.

NEUERSCHEINUNG

HERMAN NOHL

ord. Professor der Philosophie an der Universität Göttingen

DIE AESTHETISCHE
WIRKLICHKEIT

Gr. 8°. 215 Seiten. 1935. Steif kartoniert RM 8.50

Das Buch bietet zunächst eine umfassende Geschichte der Ästhetik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Es zielt jedoch, wie der Titelbegriff „Wirklichkeit“ anzeigt, auf weit mehr als die Geschichte der Theorie. Die Kunst wird hier subjektiv als eine der großen Lebensäußerungen gesehen, objektiv als eine der großen Lebensmächte, in denen sich die Wirklichkeit erschließt. In diese Wirklichkeit versucht das Buch auf historisch-systematischem Wege einzudringen.

Wir lernen die lange Reihe der ästhetischen Systeme kennen: die objektive, vom Werk ausgehende Betrachtungsweise der Renaissance, die subjektiv-analytische des germanischen Nordens, die historisch-genetische der Klassik, die metaphysische der Romantik und ihre Auflösung im Positivismus des 19. Jahrhunderts, schließlich das lebensphilosophische Verständnis bei Nietzsche und Dilthey. Aus den Grenzen, die jeder dieser Haltungen und Methoden der Deutung gesetzt sind, sehen wir die dialektisch jeweils nächste Stufe hervorgehen und die ästhetische Fragestellung sich aus der Gesamtheit des Lebensgefühls der Zeiten entwickeln.

Die Besonderheit des Nohlschen Werkes liegt aber darin, wie hier die geschichtliche Darstellung der Kunsttheoretiker von Battista Alberti über Home, Winckelmann, Goethe und Schiller, Hegel, Gottfried Semper, Taine bis zur Gegenwart aufs glücklichste mit der systematischen verschmolzen ist. Die Theorie ist immer in Beziehung zur Kunst ihrer eigenen Zeit gesehen, und darüber hinaus werden die ästhetischen Grunderfahrungen und Theorien entwickelt — Fragen, wie die nach der Funktion der Kunst, nach dem Verhältnis von Weltanschauung und Stil, von Metaphysik und Form, die jedem Kunstverständnis zu Grunde liegen.

Werbemittel: Prospekt

VERLAG GERH. SCHULTE-BULMKE
FRANKFURT A. M.